

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich  
40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M. 30 S.; auswärts 1 M. 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt.—Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 137.

Samstag, 24. November 1900

36. Jahrgang.

## Mundschau.

Neuenbürg, 20. Nov. Hr. Rechts-  
anwalt Simon hier ist nach 2jähriger  
Rechtsanwaltpraxis im Bezirk auf die  
Stelle eines Kriegsgerichtsrats beim Mi-  
litärgericht in der Festung Posen berufen  
und wird sein neues Amt schon am 1.  
Dezember l. Js. antreten. Der Weggang  
des beliebten Rechtskundigen, der sich hier  
eine sehr umfangreiche Praxis geschaffen  
hat, wird bereits am 24. ds. Mts. er-  
folgen. (Enzth.)

Calw, 21. Nov. Die neu gebaute  
Bisinalstraße von Teinach nach Schmied-  
Oberkollwangen wurde gestern in Anwesen-  
heit von Oberamtmann Völter, Oberbau-  
rat Leibbrand in Stuttgart und den  
Gemeinderäten der drei Ortschaften über-  
nommen. Die Straße verbindet die oberen  
Waldorte mit dem Teinach- und Nagold-  
thal und bildet ein wichtiges Verkehrs-  
mittel für den gesamten oberen Wald.  
Die neue Straße verursachte einen Auf-  
wand von über 160 000 M.; der Staat  
gab einen Beitrag von 40 000 M.

— In Altensteig wurde in voriger  
Woche die elektrische Beleuchtungseinrich-  
tung beendet. Am Samstag Abend  
strahlten zum erstenmal in sämtlichen  
Häusern elektrische Lichter. Die ganze  
Einrichtung ist ein Unternehmen des  
Mühlenbesizers F. Faust.

Nürnberg, 18. Nov. Ein bei hellem  
Tage im Innern der Stadt in einer ziem-  
lich lebhaften Straße vorgekommener  
Raubmord erregt die Gemüter unserer  
Bevölkerung, da der Mordplan mit großer  
Raffiniertheit ausgeführt wurde. Der  
Tapeziermeister Siffert war durch eine  
ihm zugestellte Postkarte veranlaßt wor-  
den, sich gestern Nachmittag aus dem  
Hause zu entfernen, um in einem Hause  
in einer entfernten Straße eine Arbeit  
auszuführen. Nach Entfernung des Man-  
nes kam ein Bursche zu der Ehefrau  
Siffert und bewog sie, durch ihre Dienst-  
magd ein Paket für ihn abholen zu lassen.  
Während der Abwesenheit des Mädchens  
erschlug der Bursche die Frau mit einem  
mitgebrachten Hammer, indem er ihr  
hiemit mehrere Schläge versetzte, so daß  
die Frau, die nicht mehr zum Bewußtsein  
kam, heute Morgen den Verletzungen er-  
legen ist. Es ist festgestellt, daß ein 2.  
Bursche, während der Mörder die Blut-  
that vollbrachte und dann aus einem von  
ihm erbrochenen Schranke 6—700 Mark  
stahl, Wache vor dem Hause hielt. Die  
Thäter sind bis jetzt nicht ermittelt.

Berlin, 20. Nov. Die Beratung  
des Nachtrags-Stats für die China-Ex-  
pedition wird fortgesetzt. Abg. Wasser-  
mann (ntl.) wendet sich gegen die gestri-  
gen Ausführungen des Abg. Nebel und  
gegen die Ausführungen über die Er-  
werbung von Kiau-Tschou. In China  
sei die deutsche Nationallehre engagiert seit  
der Ermordung des Gesandten von Ket-  
teler und habe Deutschland seine natio-  
nale Pflicht voll zu erfüllen. Die Ent-  
sendung von Truppen sei deshalb zu bil-  
ligen. Bezüglich der Inszenierung der  
Sache müsse er sich der Kritik des Ab-  
geordneten Lieber anschließen; denn es  
seien hiebei Dinge vorgekommen, die  
einen theatralischen Anstrich hatten und  
dem deutschen Wesen nicht entsprechen.  
Dahin gehörten auch die vielen Reden.  
Hinsichtlich der vorgekommenen Plünder-  
ungen sei festgestellt, daß die deutschen  
Truppen dabei nicht beteiligt gewesen  
seien. Das gestern vorgetragene Pro-  
gramm des Reichskanzlers billigten seine  
Freunde, ebenso das Zusammengehen  
mit den andern Mächten und speziell das  
Abkommen mit England. Redner kriti-  
sirt in seinen weiteren Ausführungen ab-  
fällig, daß sich Deutschland mit der 80  
Millionen-Anleihe an Amerika gewandt  
und betont, daß die Nichtberufung des  
Reichstages im Sommer eine offenbare  
Verfassungsverletzung gewesen ist. Der  
Standpunkt der Nationalliberalen sei,  
Wahrung deutscher Ehre und deutscher  
Rechte, Förderung deutscher Interessen,  
aber auch Achtung des Rechts der deut-  
schen Volksvertretung. Abg. v. Levetzow  
(kons.) erklärt ebenfalls das Vorgehen  
Deutschlands in China für geboten und  
freut sich über das Fortbestehen der deut-  
schen guten Beziehung zu Rußland. Abg.  
Nichter (freis. Volksp.) erklärt, seine Par-  
tei sei der Meinung, daß unmittelbar  
nach der Ermordung des deutschen Ge-  
sandten eine militärische Machtentfaltung  
nötig gewesen sei. Die Uebernahme der  
Oberbefehle durch den Grafen Waldersee  
sei ein schwerer politischer Fehler Deutsch-  
lands gewesen. Redner glossirt die Wal-  
dersee'schen Ovationen und stellt dies in  
Gegensatz zu Wolke, er geht weiter, ein-  
gehend auf die kaiserlichen Reden, und  
sagt, es sei dringend geboten, dieselben in  
die Debatten hineinzuziehen, indem der  
Kaiser doch Stimmung zu machen suche  
für das, was er wünsche; die Volksver-  
tretung könne unmöglich stillschweigend  
darüber hinweggehen. Was das Wort

anlange Pardon wird nicht gegeben, so  
frage er den Kriegsminister, ob dies ein  
strikter Befehl des obersten Kriegsherrn  
sei. Redner giebt seiner Verwunderung  
Ausdruck wegen der Nichtberufung des  
Reichstages und hegt schwere Bedenken be-  
züglich dieser Verfassungswidrigkeiten und  
hofft, daß dieselben nicht wieder vorkom-  
men mögen. Reichskanzler Graf Bülow  
erklärt, er übernehme die volle morali-  
sche Verantwortlichkeit für die Rede des  
Kaisers, die von der großen Mehrheit  
der Bevölkerung nicht mißverstanden  
werde. Graf Waldersee habe die Ueber-  
nahme des Oberbefehls auf eine von  
außen her kommende Anregung übertra-  
gen erhalten. Die Abg. v. Kardorff  
(Freikons.) und Nicker (freis. Bergg.)  
sind mit der Chinapolitik einverstanden,  
und tadeln die Nichtberufung des Reichs-  
tages und halten die Forderung der In-  
demnität für notwendig.

Marseille 22. Nov. Kurz nach 9  
Uhr Vormittags lief die „Gelderland“  
im Hafen ein und gab 21 Salutschüsse  
ab, die die Hafenbatterie erwiderte. Am  
Landungsplatz hatte das Empfangs-  
komitee Aufstellung genommen. Gegenüber  
dem Landungsplatz waren Militärvereine  
mit ihren Fahnen aufgestellt. Im Hafen  
umschwammen zahlreiche Boote die „Gel-  
derland“. Aus der Volksmenge ertönten  
von Zeit zu Zeit Rufe: „Es lebe Krü-  
ger! Hoch die Buren!“ Um 10 Uhr  
brachte eine Schaluppe den Dolmetscher  
Krügers ans Land, der dem Empfangs-  
komitee mitteilte, daß die Landung Krü-  
gers erst gegen Mittag erfolgen könne.

London, 21. Nov. „Daily Tele-  
graph“ meldet aus Shanghai vom 2.  
Nov.: Eine hier eingegangene Meldung  
besagt: Ein geheimes Dekret der Kaiserin,  
das heute telegraphisch verbreitet wurde,  
ermahnt alle Bizkönige und Gouverneure  
sich sofort zum Krieg gegen die Verbün-  
deten in allen Teilen des Landes bereit  
zu halten.

## Was ist Essigessenz?

N. S. M. — In Nordamerika, Oesterreich  
Rußland, auch Deutschland bestehen große Holz-  
verkohlungsanstalten zur Herstellung von Thee-  
ze. und essigsaurem Kalk, welsch letzterer hauptsäch-  
lich auf Essigsäure verarbeitet wird. Ein Teil  
dieser Produktion wird zu Speisezwacken (mit  
Schwefel- oder Salzsäure) chemisch gereinigt und  
dann Essigessenz, wenn noch mit künstlichen Bou-  
quetstoffen verlegt, Weinessigessenz genannt.  
Diese Essigessenzen wirken höchst äzend und un-  
verdünnt als Gift wie schon mehrfach vorge-  
kommene Erkrankungen und Todesfälle beweisen.

**Lokales.**

Wildbad, 23. Nov. Am Mittwoch wurde hier eine Frau zu Grabe getragen, die sich in ganz besonderem Maße die Verehrung aller Kreise in Wildbad erworben hat. Frau Käthe Stokinger hat 16 Jahre lang als Witwe dem großen Hotelbetrieb im Bellevue mit einer Umsicht und Energie vorgestanden, die niemand einer so häufig von schweren körperlichen Leiden heimgesuchten, schwachen Frau zugebraut hätte, welche die personifizierte Freundlichkeit und Güte gegen alle, die in dienender Stellung im Hotel zu thun hatten, doch ihre Autorität zu wahren wußte. Gegen jedermann liebreich im

Umgang, aus Bescheidenheit zurückhaltend, gegen Arme und Kranke eine helfende, opferwillige Freundin, wird sie Hoch und Nieder in treuem Andenken bleiben und alle waren von Schmerz erfüllt, als sie die Trauerkunde erhielten. Zwei Blumenwagen konnten die Blumen nicht fassen, die der Entschlafenen aufs Grab gespendet wurden und in dem Leichenzug fehlte sicher aus keinem Hause ein Leidtragendes. Die Feuerwehrkapelle spielte den Trauermarsch und der Liederkranz stimmte einen Trauerchor an, als nach der ergreifenden Grabrede der Sarg versenkt wurde. Den Hinterbliebenen möge die allgemeine Trauer ein Trost in ihrem Schmerz sein!

**Standesbuch-Chronik**  
der Stadt Wildbad.

- Aufgebote.**  
20. Nov. Körber, Ludwig, Geschäftsführer von Ludwigshafen und Christiane Friedriche Bechtle, von hier.  
**Geschließungen:**  
17. " Luz, Jakob Friedrich, Maurer von Calmbach, wohnhaft in Wildbad, mit Anna Kathrine Gauß, von Nonnenmühl, Gemeindebezirks Wildbad.  
17. " Bock, Philipp, Kaufmann von Jungingen, Bezirks Gchingen, wohnh. in Pfuldingen, mit Frida Luise Lipps von hier.  
**Geburten:**  
18. " Buhl, Josephine Magdalene, Tochter des Weichenwärters Wilhelm Buhl von hier, 1 Tochter.  
**Gestorbene:**  
19. " Gutbub, geb. Schwiggäbele, Christine Wilhelmine, Stadtpflegers Wittwe.

**Vollständiger Ausverkauf**  
wegen Geschäftsaufgabe  
mit 15 Prozent Rabatt.  
**Wilh. Ulmer.**

Wildbad.  
**Bekanntmachung.**  
Wegen vorzunehmender Grabarbeiten ist die Hauptstraße von der Post bis zur Wildmannsbrücke am 26. und 27. ds. für Fuhrwerke gesperrt.  
Den 22. November 1900.  
Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

 **Liederkranz Wildbad.**  
Samstag den 24. Nov  
abends 8 Uhr  
**Singstunde**  
im Lokal.  
Vollzähliges Erscheinen notwendig.  
Der Direktor.

Wildbad, 23. November 1900.  
**Danksagung.**  
Für die vielseitigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter  
**Johann Gutbub,**  
Stadtpflegers Witwe  
sprechen hiemit den innigsten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Revier Wildbad.  
**Weg-Sperre.**  
Wegen Einlegen von Röhrendohlen ist das untere Kleinenzthalsträßle von Donnerstag den 22. bis 29. November d. J. gesperrt.

**MAGGI**  
Maggi zum Würzen,  
Maggi's Gemüse und Kraft suppen,  
Maggi's Bouillon-Kapseln,  
Maggi's Gluten-Patato, bei  
Friedr. Schmid.

**Pforzheim.**  
**Gebrüder Strieder**  
8 Zerrenerstrasse 8,  
eröffnen heute ihre  
**Weihnachts-Ausstellung**  
in  
**Spielwaren, Galanterie- u. Lederwaren**  
in billigster bis hochfeinster Ausführung.  
Unser Lager ist dieses Jahr neu ausgestattet und laden wir zur gest. Besichtigung unserer Ausstellung ergebenst ein, da wir nicht alle Artikel in die Schaufenster bringen können. Wir führen nur reelle Ware und verkaufen zu billigen aber festen Preisen ohne jegl. Rabatt.  
Vergleichen Sie unsere Preise mit denjenigen jeder Konkurrenz und beachten Sie unsere Schaufenster im Eckladen bei Herrn Schlosser Pfeiffer.  
Ergebenst **D. O.**

**Empfehle**  
Damenkleiderstoffe in rein Wolle  
Unterrockstoffe  
Bettbarochent  
Bettzeuglen  
Schurzzeuglen  
Halbflanell von 30 Pfg. an per Meter  
Elle 13 Pfg., weißes Tuch u. Schirting  
Weißes Halbleinstuch zu Leintücher  
farbige Leintücher,  
fertige Hemden in weiß und farbig,  
Gummibetteinlagen,  
Tuche und Buckskin und schwarze  
Kammgarnstoffe,  
Englisches Leder u. Hosenzeuge,  
fertige Herrn-, Burschen- u. Knabenanzüge.  
**Ausverkauf**  
in Damenbesatz und Seidenstoffe bei  
**G. Rixinger.**  
Zugleich empfehle prima Honig  
per Pfund Mt 1.— **D. D.**

## Danksagung.



Für die herzliche Teilnahme, die uns bei dem Tode unserer teuren Mutter

### Frau Kätchen Stokinger

geb. Deffner

von allen Seiten in so wohlthuernder Weise entgegengebracht wurde, sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die tieftrauernden Kinder.

Wildbad, den 22. November 1900.

Wildbad.

# Wähler-Versammlung.

## Am Sonntag den 25. d. M.,

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

findet im Gasthaus z. „Sonne“ hier eine öffentliche Wähler-Versammlung statt, in welcher der volksparteiliche Landtagskandidat

### Karl Schöninger, Sägewerkbesitzer

in Calmbach

sich der Wählerschaft Wildbads vorstellen und sein Programm entwickeln wird, wozu Jedermann ohne Rücksicht auf die Parteistellung höflich eingeladen ist. Im Anschluß hieran wird Herr

### Reichstagsabg. Friedrich Payer

aus Stuttgart,

Kammerpräsident des letzten Landtags, eine Ansprache an die Versammlung halten. — Freie Diskussion.

Das Schöninger'sche Wahlkomitee.

Massen - Auswahl

Pforzheim.

Strengste Reellität

# S. Wronker & Co.

## Extrapreise für den Jahrmarkt.

Da wir einen derartigen Extra-Verkauf nur sehr selten bieten, so empfehlen wir, von dieser günstigen Gelegenheit weitgehendsten Gebrauch zu machen.

Wäsche		Kleiderstoffe	
Damenhemden mit Achselschluß <small>und handgestickter Bosse!</small>	1.20	Ein Posten Winterstoffe,	Meter 19
Biqué-Damenhemden mit Spitze, <sup>110 cm lang.</sup>	1.50	Ein Posten melierte Stoffe,	Meter 55
Beinkleider, Renforcé mit Stickerei,	1.10	Ein Posten Damentuche,	Meter 62
Biqué-Beinkleider mit Langnette,	1.85	Ein größer. Posten diverser Kleiderstoffe,	82 <small>regul. Preis bis 1.70, jetzt nur</small>
Trikotagen		Baumwollwaren	
Normalhemden, leichte Winter-Ware,	54	Hemdenbiber, regulärer Preis 50 Pfg.,	jetzt 35
Normalhemden, prima Qualität,	1.55	Unterrockbiber, 90 cm breit, regulärer Preis Meter 85,	jetzt 68
Normalhosen mit Satinbesatz	98	Belour-Flanell, regulärer Preis Meter 45,	jetzt 32
Herrenhosen, schwere Winterware, <small>sowie Biberhemden, Hosen, Jacken zu billigsten Preisen.</small>		Jacken-Biber, regulärer Preis Meter 42,	jetzt 29
		Bettzeuge (Kölsch) regulärer Preis 48	jetzt 32
Schürzen		Pelzwaren	
Tändelschürzen verschiedene Farben, <small>mit Besatz</small>	68	Plüsch-Muff,	Stück 19
Trägerschürzen, prima Barchend,	98	Krimmer-Muff,	" 48
Trägerschürzen, schwarz, mit farb. Besatz,	1.10	Hasen-Muff,	" 65
Hauschürzen mit Volant und Litzen, <small>extra breit,</small>	1.45	Nerzmurmel-Muff,	" 3.75
		Colliers noir,	" 35
		" Rafé-Ganin,	" 1.95
		" Nerzmurmel,	" 2.95
Corsets		Wollwaren	
Corset, Dreistoff, hohes Facon,	48	Ein Posten Kinderhauben, weiß u. farbig!	Stück 25
Corset Gopertstoff, hohes Facon,	98	Ein Posten Kindermützen, alle Farben	Stück 18
Corset „Frieda“ kurzes Facon, mit Spitze,	1.75	Ein Posten Chenille-Hauben, schwarz u farbig	Stück 98
Corset „Venus“ Ia. Dress mit Gürtel,	1.95	Ein Posten Chenille-Tücher, dreieckig, in all. Farben,	Stück 78
		Ein Posten gestrickte Schultertragen <small>für Damen</small>	Stück 2.25
Wolle		Betttücher u. Coltern	
16 <sup>er</sup> vorzügl. Sockengarn voll. Bollpf.	1.85	Weißer Betttücher	Stück 45—2.25
20 <sup>er</sup> prima 5fach, volles Bollpf.	2.65	Zephir-Betttücher, außergewöhnlich preiswert,	Stück 1.80
24 <sup>er</sup> weiches Garn (Rundwolle), v. Bollpf.	2.65	Farbige Jaquard-Decken, extra schwere Quali- tät,	Stück 3.25
Herrenwolle, mel. u. schw., volles Bollpf.	3.10	Woll. Jaquard-Decken, vorzügl. Qualität,	Stück 7.85

Alleinverkauf für Pforzheim.

Enorm billig! Ein Posten Enorm billig!

reinwollene Flanelle

90 cm. breit, regulärer Preis Meter 2.—.,

jetzt 1.—.

Umtausch gestattet. Höflichste u. prompteste Bedienung.

Photographisches Atelier

geöffnet von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr

Abends

Aufnahmen

können zu jed. Tageszeit, ob hell oder dunkel, stattfinden.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Bildbreit in Wildbad

(Mit 1 Beilage.)